

Auszug aus der Niederschrift
23. Sitzung des Sportausschusses vom 23.04.2024

- 3.1 Ergebnisbericht im Rahmen der Bürger:innen Befragung zum Thema Sport und Freizeit
 M/17/5008
 zur Kenntnis genommen**

Die Power-Point-Präsentation zum Vortrag von Frau Knauer wird im Rahmen der Niederschrift digital zur Verfügung gestellt.

Der Sportausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

Anlage 1 20240402_gesundinob_Sportausschuss_Ergebnisbericht Sport_V.3.0_CK



Ergebnisbericht – Projekt gesund.leben in Oberhausen

Module Sport & Alltagsmobilität

Projekt gesund.leben in Oberhausen

- Förderprojekt des GKV-Spitzenverbandes
- Laufzeitende 1. Förderungsphase: Februar 2025
- Projektziele:
 - Strukturaufbau zur kommunalen Gesundheitsförderung
 - Ergänzung der Gesundheitsberichterstattung um subjektive Einschätzung der Bevölkerung zu gesundheitlichen Lebensverhältnissen



Gefördert durch die BZgA im Auftrag und mit Mitteln der gesetzlichen Krankenkassen nach § 20a SGB V



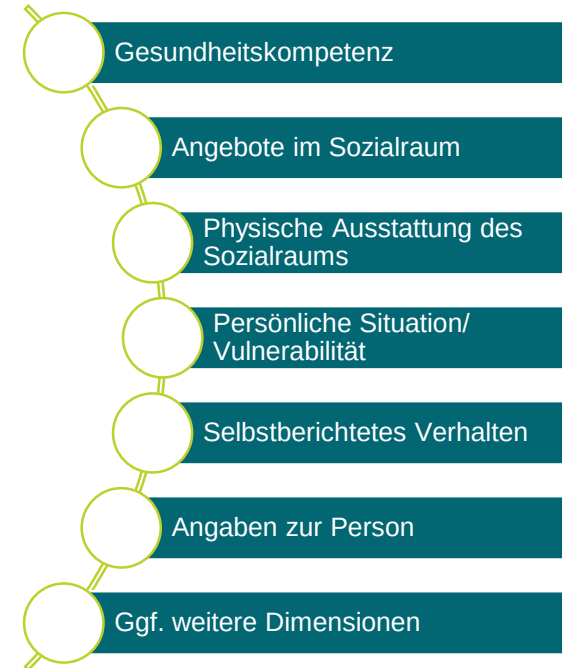
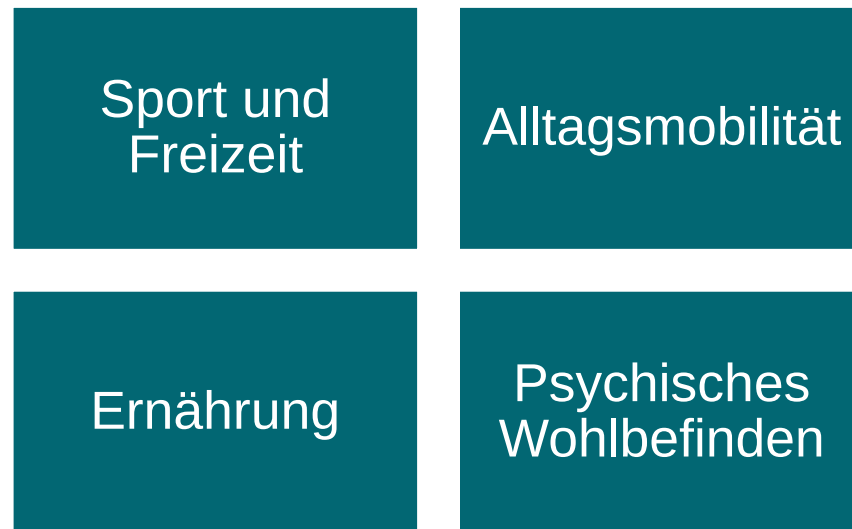
Projekt gesund.leben in Oberhausen

- Wissenschaftliche Begleitung durch die Hochschule Gesundheit in Bochum (Department of Community Health)
- Projektbaustein:
Online-Befragung innerhalb der Kommune als digitale partizipative Methode
- Befragungszeitraum:
Januar bis Mai 2023
- Marketingstrategie: u.a. Plakate an Litfaßsäulen, digitale Anzeigen im ÖPNV, Social Media, Multiplikator:innen aus Sozialräumen, Vor-Ort-Befragungen im Interviewformat



Projekt gesund.leben in Oberhausen

Fragebogenmodule und -dimensionen



Projekt gesund.leben in Oberhausen

Begriff Gesundheitskompetenz

- Person benötigt Wissen, Motivation und Fähigkeiten, um relevante **Gesundheitsinformationen** in unterschiedlicher Form zu **finden**, zu **verstehen**, zu **beurteilen** und **anzuwenden**
- Ziel: im Alltag in den Bereichen der Krankheitsbewältigung, Krankheitsprävention und Gesundheitsförderung Urteile fällen und Entscheidungen treffen können, die die Lebensqualität während des gesamten Lebensverlaufs erhalten oder verbessern

(in Anlehnung an Sørensen et al. 2012, dt. Fassung Pelikan/Ganahl 2017)

Ergebnisse Modul Sport



Gesundheitskompetenz

- „Finden“ der Informationen über Oberhausener Bewegungsangebote: als schwierig bewertet (insbesondere bei 21-39-Jährigen)
- ✓ Digitaler Sportatlas des Bereichs Sport dient als Informationsplattform; kann zur verbesserten öffentlichen Wahrnehmung beitragen
- ✓ Werbung für Vereine durch Stadtsportbund

Ergebnisse Modul Sport



Angebote im Sozialraum

- Sterkrade: beste Bewertung im Hinblick auf Bewegungsmöglichkeiten
- Oberhausen-Ost & Osterfeld: trotz potenzieller Bewegungsräume in unmittelbarer Nähe (z. B. Olga Park, Revierpark) im Vergleich zu Sterkrade schlechter bewertet
- Alstaden/ Lirich: gute Bewertung im Hinblick auf Bewegungsmöglichkeiten
- Mitte/ Styrum: im Sozialraum-Vergleich schlechteste Bewertung
- ✓ Bekanntheitsgrad der Örtlichkeiten im Hinblick auf sportliche Nutzung verbessern

Ergebnisse Modul Sport



Angebote im Sozialraum

- Über 30 potenzielle (neue) Sportorte identifiziert
- ✓ Berücksichtigung und Überprüfung von genannten Sportorten im Hinblick auf Planungen des Bereichs Sport

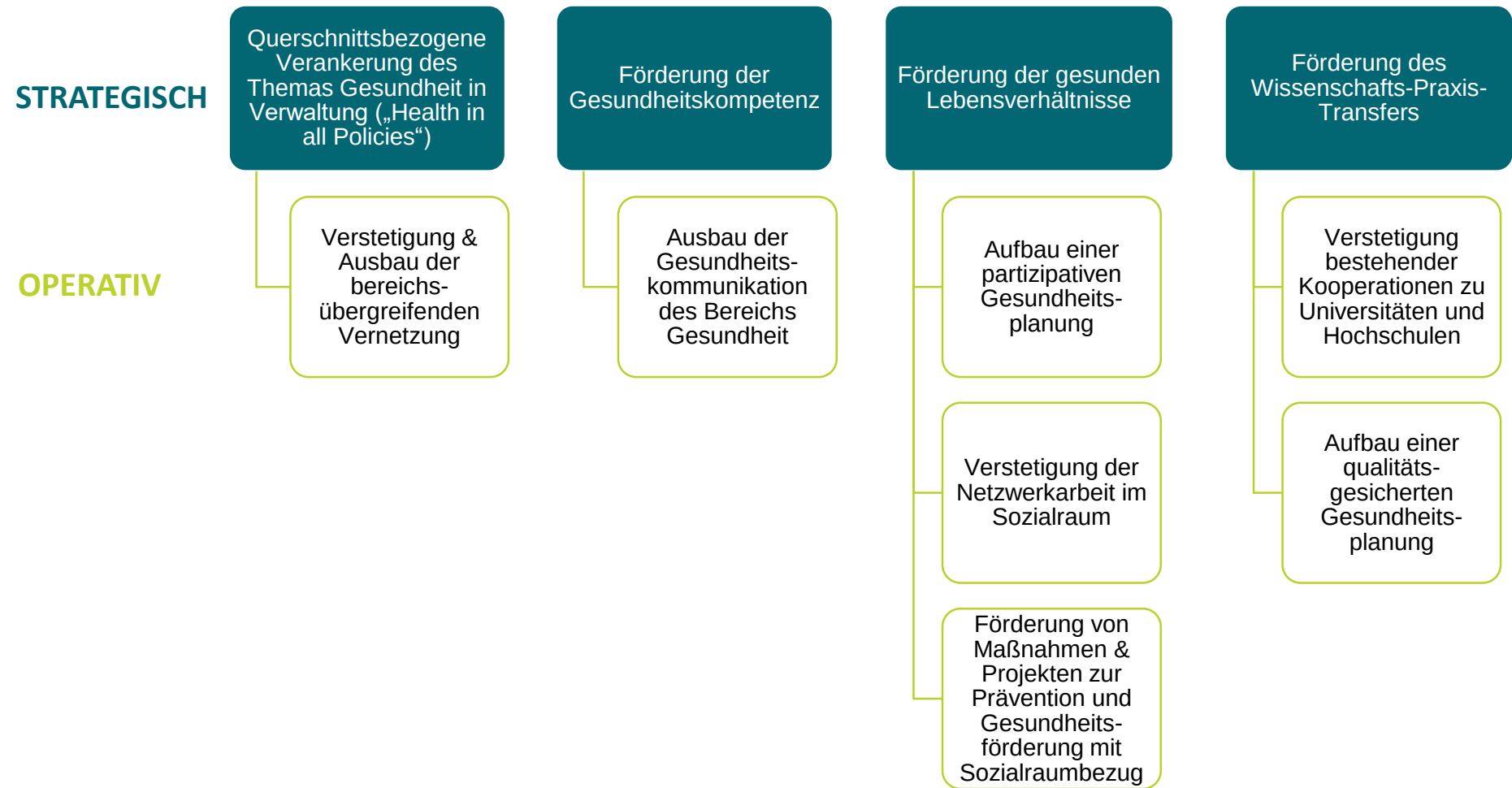
Ergebnisse Modul Sport



Sportverhalten in der Freizeit

- Über die Hälfte der Teilnehmenden übertraf die WHO-Empfehlungen zur körperlichen Aktivität; knapp ein Viertel erreichte die Empfehlung; übrige Teilnehmende unterschritten Empfehlung
- Frauen und Männer waren in etwa gleichermaßen körperlich aktiv
- ✓ Verzerrung möglich: lediglich Freizeitverhalten abgefragt; aktive Personen nehmen eher an Befragungen teil als Passive

Ausblick



Fazit

- Keine Repräsentativität, dennoch wertvolle Ergänzung zu statistischen Erhebungen um subjektive Komponente
- Erkenntnisse aus Befragung zur Unterstützung der Fachplanungen und Verbreitung der Bedürfnisse von Bürger:innen
- Beispiel Modul Sport/Alltagsmobilität: Unterstützung der Sportplanung bei der Identifizierung neuer Sportstätten, Förderung aktiver Mobilitätsformen für jüngere Menschen durch gezielte Ansprache
- Erkenntnis: partizipative Einbindung von Bürger:innen mittels einer Befragung eignet sich gut für ein spezielles Setting (z.B. Befragung an Schulen, Befragung von bestimmten Zielgruppen mittels Multiplikator:innen)
- Vorteil von (Gesundheits-)Befragungen: Partizipation der Bürger:innen, dadurch Schilderung der eigenen Gesundheitsbedürfnisse und Erfahrungen möglich